

GEMEINDEBRIEF

Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen
Nr. 105 | Juni bis August 2014

*Die Frucht
aber des Geistes ist*

**LIEBE, FREUDE,
FRIEDE, GEDULD,
FREUNDLICHKEIT,
GÜTE, TREUE,
SANFTMUT,
KEUSCHHEIT.**

Galater 5,22-23

Die Früchte des Geistes

Andacht über Galater 5,22-23 von Pastor Olaf Latzel

Liebe Gemeinde,

mit dem Monatsspruch für Juni grüße ich Sie alle auf das Herzlichste und möchte Sie mit dieser Andacht zum Nachdenken über die Früchte des Heiligen Geistes in Ihrem Leben führen. Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit, all das bekommen wir geschenkt, wenn wir in engem Kontakt mit Jesus leben und sein Geist uns füllt. Diese Früchte des Geistes sind das, was das Leben des Menschen angenehm macht und es gelingen lässt. Es sind die Eigenschaften, die wir uns zunächst gerne bei anderen wünschen. Wir sind glücklich, wenn wir vorurteilsfrei und bedingungslos geliebt werden. Wir fühlen uns wohl, wenn uns freundlich begegnet und uns geduldig zugehört wird. Wir sind dankbar, wenn jemand Frieden stiftet und damit zu einer guten Atmosphäre beiträgt. Die Ausstrahlung eines sanftmütigen Menschen lässt uns zur Ruhe kommen, und bei einem gütigen Bruder oder Schwester fühlen wir uns geborgen. Wir fühlen uns sicher bei solchen, die treu und verlässlich sind. Es ist bereichernd und wohltuend, Menschen mit diesen guten Eigenschaften, den „Geistesfruchtträgern“ zu kennen und diese um sich zu haben.

Aber wecken diese Eigenschaften in uns auch den Wunsch, so zu sein, so zu reagieren und so zu handeln, wie es einem „Geistesfruchtträger“ entspricht? Der alte Adam, unsere angeborene menschliche Natur ist leider ganz anders: sie ist von Egoismus und Egozentrik geprägt. Die Früchte des alten Adam sind Hass, Neid, Unfriede, Ungeduld, Unfreundlichkeit, Unbarmherzigkeit, Untreue, Aggression und Unzucht. Die Früchte des Geistes fördern und schützen das Leben, die des alten Adams zerstören und behindern es. Wir haben nun nicht die Kraft, aus uns selbst heraus die guten Früchte zu erzeugen. Diese Früchte, die uns der Monatsspruch vor Augen stellt, sind das, was der Heilige Geist in uns als Nachfolger Jesu hervorbringen muss. Wir können die Früchte nicht ge-

nerieren; Jesus muss sie in uns schaffen. Und das tut er, wenn wir an und in ihm bleiben, wie er verheißt: „Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, aber ohne mich könnt ihr nichts tun.“ (Joh 15,5) Deshalb brauchen wir die tägliche enge und beständige Verbindung mit Jesus, damit in uns die Frucht des Geistes reifen kann und wir „Geistesfruchtträger“ werden.

Und wenn wir dann diese Frucht des Geistes durch die Gnade Gottes hervorbringen, so tut sie nicht nur unseren Mitmenschen gut, sondern zuerst auch uns, weil der Heilige Geist dadurch immer mehr Raum in unserem Leben gewinnt und wir innerlich zusehends heil werden. Wir leben dann in Übereinstimmung mit dem Herrn, und das schenkt uns wahre Freude, tiefe Dankbarkeit und inneren Frieden. Dann verwirklicht sich in uns und um uns schon hier auf Erden ein Stück vom Reich Gottes.

Den ernsthaften Versuch des Christen mit der Hilfe des Herrn Jesus die Frucht des Geistes hervorzubringen, nennt die Bibel Heiligung. Diese Heiligung ist ein lebenslanger Wachstums- und Entfaltungsprozess. Wenn wir uns jeden Tag auf Jesus und sein Wort besinnen, wird es uns gelingen! Der große Lieddichter Paul Gerhard hat diesen Prozess der Heiligung in seinem wunderbaren Frühjahrslied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ in einer der Liedstrophen einmal so zum Ausdruck gebracht:

*Hilf mir und segne meinen Geist,
mit Segen der vom Himmel fleißt,
dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad,
in meiner Seele früh und spat,
viel Glaubensfrüchte ziehe,
viel Glaubensfrüchte ziehe.*

Und so möge uns unser Herr und Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, uns segnen und behüten und auch in unserem Leben viel Glaubensfrüchte ziehen.
Seien Sie Jesus anbefohlen.

Vorgestellt: Johannes Müller

Interview mit dem neuen Missionsbeauftragten der Bremisch Evangelischen Kirche | Von Pastor Olaf Latzel



Johannes Müller

Johannes Müller, am 1. September 2014 wirst du deine neue Aufgabe als Missionsbeauftragter der BEK im ehemaligen Martini-Pfarrhaus beginnen. Wir werden somit direkte „Nachbarn“ und wir würden dich gerne etwas kennenlernen.

Ich bin seit 29 Jahren glücklich mit Gudrun verheiratet, wir haben drei Kinder, 2 Schwiegerkinder und ein Enkelkind und ich bin seit 1987 in der Matthäus-Gemeinde beschäftigt, zuletzt als Jugendpastor und Leiter des „Zuhause für Kinder“.

Was hat dich bewogen die Matthäus-Gemeinde nach 27 Jahren als Hauptamtlicher zu verlassen?

27 Jahre sind eine sehr lange Zeit. Mittlerweile sind die Kinder von ehemaligen Jugendlichen und Mitarbeitern von damals, nun selber schon engagierte Mitarbeiter im „Youtreff“, der Jugendgruppe der Gemeinde. Das ist wunderbar und ich freue mich über jeden „Youtreff-Enkel“. Dennoch, auch wenn mein Herz noch sehr an der jungen Generation hängt, kam vor einiger Zeit das Gefühl in mir hoch, dass diese Zeit ein Ende haben wird. Diese Gedanken verfestigten sich, je mehr ich mit Gott und meiner lieben Frau Gudi darüber ins Gespräch kam. Dabei wurde das Herz eher schwerer als leichter, denn es entstanden mehr Fragen als Antworten. In diesem Frageprozess hörte ich von den Überlegungen, der bremischen Kirche, möglicherweise eine Projektstelle für missionarische Arbeit im Stadtzentrum einzurichten.

Was genau wird dein Aufgabe sein?

Ich werde in einen übergemeindlichen missionarischen

Dienst der Bremisch Evangelischen Kirche gehen. Mein Aufgabenfeld verlagert sich in die City und hin zu den weiteren 60 anderen Kirchengemeinden der Bremisch Evangelischen Kirche. Im Stadtzentrum geht es darum Menschen, die mit Kirche nichts am Hut haben, von der Liebe Gottes und seinem Sohn Jesus zu erzählen. Es geht darum in vielfältiger und kreativer Form das Evangelium, die gute Nachricht von Jesus auf die Straße zu bringen. Ein weiterer Schwerpunkt wird sein, den Kirchen-Gemeinden in Bremen durch verschiedene Programme, Gottesdienstformate, kreative Ideen, Menschen in ihrer Umgebung für den Glauben zu begeistern. Die neuste Studie der evangelischen Kirche zeigt: Immer mehr Deutsche verlieren ihren Glauben an Gott. Professor Michael Herbst (Lehrstuhl für Praktische Theologie Uni Greifswald) sagt: „Wenn wir weiter machen wie bisher, werden wir bald nicht mehr weitermachen. Die Kirche hat als ehrwürdige Institution eine lange Geschichte hinter sich. Aber ist sie auch noch mutig genug in die Zukunft aufzubrechen? Statt die Tradition zu lieben und zu ehren, müssen wir uns wieder auf die Menschen konzentrieren.“ Dabei möchte ich gerne mit meinen Erfahrungen aus der Arbeit in der Matthäusgemeinde und meinen Begabungen helfen und neue Wege gehen.

Da kommen spannende Zeiten auf Bremen zu, wie können wir dich bei all dem unterstützen?

Als erstes wünsche ich mir, dass eine Gebetsbewegung entsteht. Ich weiß, dass in vielen Gemeinden großes missionarisches Potenzial schlummert. Dies gilt es zu entdecken und aufzuwecken. Das Gebet für Bremen und seine Kirchengemeinden wird unser Herz verändern. Eines meiner Mottos lautet: Träume groß, starte klein. Mein Traum ist es, dass in jeder Kirche in Bremen ein Gebetskreis entsteht, der für die Menschen im Gemeindesprengel anfängt zu beten. Ich wünsche mir, dass Hauskreise anfangen z.B. für eine Kirche in Bremen regelmäßig zu beten, für die Leitungsgremien, für die Mitarbeiter, für den Sprengel. Und dann geht es mutig nach vorne, mit Worten und Taten der Liebe, in der Kraft Gottes, immer für die Menschen, die Gott so am Herzen liegen.

Israelfahrt 2015

Ankündigung der Gemeindefreizeit | Von Bernd Bierbaum

Vom 29. April bis 10. Mai 2015 fahren wir wieder nach Israel.
Für mich ist das mein 16. Mal.

Ein faszinierendes Land. Ein uraltes Land. Ein Land, in dem man Jesus Christus begegnen kann. Ein modernes Land. Ein Land unter Waffen. Ein betendes Land. Und ein Land im Konflikt mit den Nachbarn.

Israel lohnt sich. Ich habe jedesmal etwas Neues entdeckt.
Und: Es ist die Heimat unseres Herrn!



Näheres und weitere Auskünfte bei mir, Bernd Bierbaum.



Ein segensreicher Tag in Dörverden

*Bericht zum Gemeindegkongress am 22. März 2014
Von Michael Franke*



Am Samstag, den 22. März, machten sich über 70 Gemeindeglieder auf den Weg zum Ehmken Hoff nach Dörverden. Diesmal zwar nicht im Werder Vereinsbus, sondern mit dem eigenen PKW, aber alle kamen wohlbehütet und fröhlich an. Der Grund für diese Reise war der 25. Martini Kongress mit dem Prediger Johann Hesse (Gemeindehilfsbund). Nach einem kurzen Vorstellungsgespräch begann der erste Teil des Vortrages über das Thema „Heiligung“. Darin wurde unseren Geschwistern die „Ewige Heiligung“ näher gebracht und anhand von vielen Beispielen erläutert. So wurde uns noch einmal ganz bewusst deutlich gemacht, dass die vollkommene, ewig gültige Heiligung durch Christus nur erfahrbar wird, wenn wir in IHM sind. Nach einem sehr leckerem Mittagessen und etwas Bewegung an der frischen Luft bei angenehmen Sonnenschein, waren die Gedanken wieder frei für den zweiten Teil. Dabei wurde uns vor Augen geführt, wie wir die „Tägliche Heiligung“ bekommen können, und wie stark uns die Macht der Sünde von Gott fern hält. Diese Trennung kann nur durch die Heiligung bereinigt werden, da für uns sonst Gott verborgen bleibt. Neben der Auslegung von vielen Bibelstellen, durften wir auch an vielen privaten Erlebnissen von Bruder Hesse teilhaben. Nach anschließendem Kaffeetrinken mit jeder Menge Torte und Kuchen, traten wir geistlich und körperlich gestärkt am späten Nachmittag den Heimweg nach Bremen an. Wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich Bruder Hesse für diese tollen Vorträge danken und wünschen Ihm weiterhin Gottes reichen Segen für Seinen Dienst im Reich Gottes.

„Ja“ zum Leben mit Jesus

Vorstellung der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden | Von Alexandra Brietzke

Es war ein wichtiger und großartiger Tag für die Konfirmandinnen und Konfirmanden – aber auch für unsere gesamte Gemeinde St. Martini: zehn junge Menschen haben im Gottesdienst am 4. Mai 2014 bekräftigt, dass sie ihr Leben mit Jesus gehen wollen. Wir freuen uns sehr über ihr „Ja“ zu Jesus und möchten auch Sie, liebe Leserin / lieber Leser unseres Gemeindebriefs dazu ermutigen, unsere nun ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden in Ihr Fürbittengebet aufzunehmen. Beten Sie für die Leitung und Bewahrung durch unseren Herrn Jesus Christus.

Lenara Antonia Bias

Lahauser Straße 42 · 28844 Weyhe

Und alles, was ihr bittet im Gebet,
wenn ihr glaubt, so werdet ihr's empfangen.
(Matthäus 21,22)



Hendrik Bloemacher

Haifa Straße 11 · 28279 Bremen

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst
eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung
vor Gott kundwerden! (Philipper 4,6)



Oliver Bock

Timmersloher Straße 106 · 28215 Bremen

Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie
auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt
werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. (Jesaja 40,31)



Mareike Dorff

Das habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden
habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich
habe die Welt überwunden. (Johannes 16,33)



Niklas Fast

Beim Rethpohl 51 · 28307 Bremen

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. (Matthäus 7,7-8)



Sebastian Fischer

Marwedeweg 23 · 28355 Bremen

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. (Psalm 73,23-24)



Peter Freund

Zwischen Dorpen 46 · 28259 Bremen

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. (Psalm 46,2)



Jennifer Klein

Hans-Hackmack-Straße 123 · 28279 Bremen

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. (1.Petrus 5,7)



Sasa Cosmin Mehno

Nürnberger Straße 9 · 28215 Bremen

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)



Marvin Schneider

In den Niederkämpfen 36 · 28279 Bremen

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Psalm 37,5)





Konfirmation 2014

*Hinterer Reihe von links: Oliver Bock, Hendrik Bloemacher,
Sebastian Fischer, Niklas Fast, Peter Freund*

*Vordere Reihe: Pastor Olaf Latzel, Marvin Schneider, Lenara
Antonia Bias, Jennifer Klein, Mareike Dorff, Sasa Cosmin Mehno*



Der Berg ruft!

Bericht zur Skifreizeit 2014 | Von Michael Feuchtmayr

... und die Konfirmandengruppe unserer Gemeinde kam. Vom 5. bis 12. April waren wir im schönen Ahrntal in Südtirol zur Skifreizeit. Wir haben schöne, gesegnete und erlebnisreiche Tage dort zusammen verbracht.

Nach einer durchfahrenen Nacht kamen wir am ersten Tag gegen Mittag auf dem „Enzhof“ an, bezogen Quartier und stellten dann unsere Skiausrüstung, die zur Verfügung gestellt wurde, zusammen. Am Abend gab es leckeres Essen und im Anschluss die erste Bibelarbeit.

Das Motto „Wie kann ich mit Jesus eine Beziehung leben“ hat uns dabei durch die folgenden Tage begleitet. Nach einer Einführung und einem Input gab es in Kleingruppen die Möglichkeit, das jeweilige Thema intensiver auszutauschen. Im Anschluss an die Bibelarbeiten stand der Abend zur freien Verfügung: es wurden Spiele gespielt, ein Kinoabend stand auf dem Programm und eine Nachtwanderung am letzten Abend.



Das Skifahren durfte natürlich nicht zu kurz kommen. In den ersten Tagen fand vormittags der Skikurs statt. Nach der Mittagspause und nach dem dritten Tag wurde die Piste ohne Skilehrer unsicher gemacht. Den Abschluss bildete am Ende der Woche ein Skirennen mit großer Siegerehrung am Abend.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung bedanken und auch bei allen, die uns durch ihr Gebet begleitet haben.

In, um und über unsere Kirche

Verschiedenes rund um unser Kirchengebäude und -grundstück | Von Ingo Runge, Bauherr für Bauwesen

Entsorgung von Technik – Nummer zwei

Im Frühjahr haben fleißige Helfer wieder einmal Tatkraft bewiesen. Nachdem es im Jahr 2013 schon einmal eine große Entsorgungsaktion gab, galt es nun, die gesammelte Technik die nicht mehr verwendbar war zu entsorgen. Dabei fiel so mancher Gegenstand auf, der ebenfalls dem Sperrmüll zugeführt werden musste. Insgesamt eine lohnende Sache, da die Entrümpelung nun wieder Freiräume für die Benutzung der Räume geschaffen hat.

Damit das so bleibt, bitten wir Pastor, Bauherren und Vorstand, keine Technik, Möbel, Spielwaren, Bücher und andere Dinge in die Gemeinde zu bringen, die Sie nicht auch wieder mitnehmen. Dies gilt insbesondere für den Keller, der bereits kurze Zeit nach der letzten Aufräumaktion wieder voll stand.

Der Garten blüht ...

Durch die vorgezogene Frühjahrszeit ist der Garten von unseren lieben Gemeindegliedern, Ehepaar Schütte wieder auf Vordermann und zum Teil neu bepflanzt worden. Mit Hilfe einiger Helfer aus der russlanddeut-





schen Gemeinde konnte dieses Vorhaben früher als geplant abgeschlossen werden. Zu dem ist die Neugestaltung auch am Ausgang des Gemeindesaals zu sehen: Tisch und Gartenstühle wurden ebenfalls neu lackiert.

Einen herzlichen Dank an Ehepaar Schütte, allen Helfern und denen, die vielleicht jetzt Lust bekommen haben mitzuhelfen, die Gartenanlage weiter Instand zu halten.

Ein Riss im Joch ...

Nachdem unsere Gemeinde Ende August ein Gerüst für das Joch im hinteren Teil der Kirche bekommen hat, galt es den Schaden zu begutachten und fachtechnisch zu beheben. Der zuständige Bauleiter der BEK hat in mehreren Anläufen mit externen Experten die Schäden begutachtet. Die Gründe für die Risse sind nun ermittelt. Für die Behebung dient einerseits ein Stahlring um das Gewölbe, sowie eine Verstärkung der Seitenwand zur Treppe, die dem Druck des Gewölbes dann standhält. Die Arbeiten sollen zum Ende des Frühjahrs abgeschlossen sein.



Wechsel in der Bibliothek des Sitzungszimmers ...

Im Frühjahr hat es einen Wechsel in der Betreuung der Bibliothek für „christliche Schätzchen“ gegeben. Viele Bücher wurden im Laufe der Jahre hinterlegt, die es immer wieder zu sortieren und zu sichten gilt. Dieser Aufgabe nimmt sich nun Frau Buschmann an, die über langjährige Erfahrungen in der christlichen Büchertischarbeit verfügt. Bis zum Sommer wird voraussichtlich alles weiter geordnet und sortiert sein. Eine Bücherausleihe wird dann noch leichter. Bitte tragen Sie sich in die aushängende Liste ein und nach Rückgabe wieder aus.

Ein Dankeschön für die bisherige Betreuung an Frau Sökeland und Frau Baars, die nun den Stab übergeben haben.

Die ersten sind leider ... und ein gutes Miteinander ...

Nachdem der Parkplatz wieder abschließbar ist, bitten wir alle Besucher möglichst platzsparend zu parken.

Das Parken auf der Straße ist am Sonntagvormittag erlaubt. Ebenso besteht die Möglichkeit in die Hochgarage Martinistraße zu fahren.

- Bitte halten Sie die Plätze für den Pastor und den Küster frei, die ihren Dienst versehen.
- Das Parken auf dem Gehweg oder vor den Kirchentüren (Fluchtmöglichkeiten) ist **nicht** gestattet, dies zieht entsprechende Bußgelder nach sich.
- Bitte schließen Sie die Kette tagsüber immer ab.
Falls in der Nacht ein fremdes Fahrzeug erkannt wird, bitte die Kette nicht abschließen und nur das Schloss herüberhängen. Es bewahrt uns evtl. vor Vandalismus an der Schließvorrichtung.

Wie lebe ich mit dem Heiligen Geist?

Von Pastor Olaf Latzel

Im Rahmen unserer Gemeindebriefserie „Grundlagen des Glaubens“ wollen wir in dieser Ausgabe der Frage nachgehen, wie man mit dem Heiligen Geist ganz konkret leben kann. Zu dieser Frage kann man ganze Bücher schreiben. Ich möchte Ihnen aber anhand von Galater 5,22 – 6,2 sieben biblische Antworten geben und damit an die Andacht zu Beginn des Gemeindebriefes anknüpfen.

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht. Die aber Christus Jesus angehören, die haben ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden. Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden. Liebe Brüder, wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helf ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid; und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest. Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 5,22 - 6,2)

1. Den Geist Gottes haben heißt noch nicht im Geist Gottes zu leben!

Wenn wir im Geist leben,
so lasst uns auch im Geist wandeln. (Gal 5,25)

2. Im Geist Gottes zu leben heißt die Kreuzigung der eigenen Ehre!

Die aber Christus Jesus angehören,
die haben ihr Fleisch gekreuzigt samt
den Leidenschaften und Begierden. (Gal 5,24)

3. Im Geist Gottes zu leben heißt die Früchte des Geistes zu tragen!

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht. (Gal 5,22-23)

4. Im Geist Gottes zu leben heißt nicht neidisch zu sein!

Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden. (Gal 5,26)

5. Im Geist Gottes zu leben heißt nicht nach eigener Ehre zu trachten!

Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden. (Gal 5,26)

6. Im Geist Gottes zu leben heißt gegen die eigenen Versuchungen anzugehen!

Und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest. (Gal 6,1)

7. Im Geist Gottes leben heißt die Last des Anderen zu tragen!

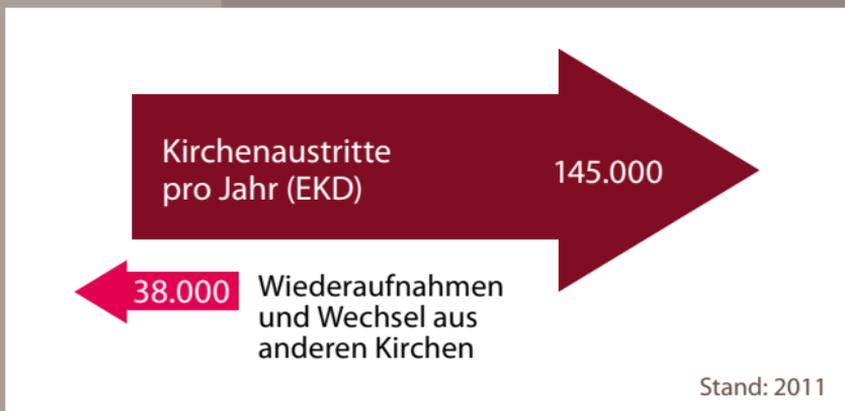
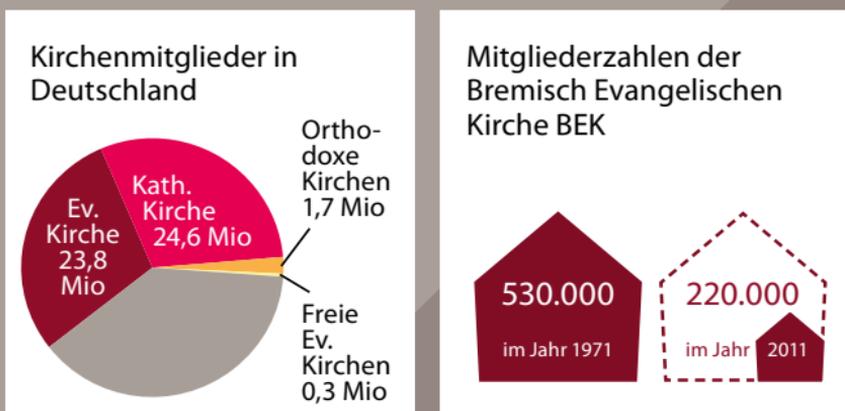
Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Gal 6,2)

Zahlen und Fakten zur Kirche

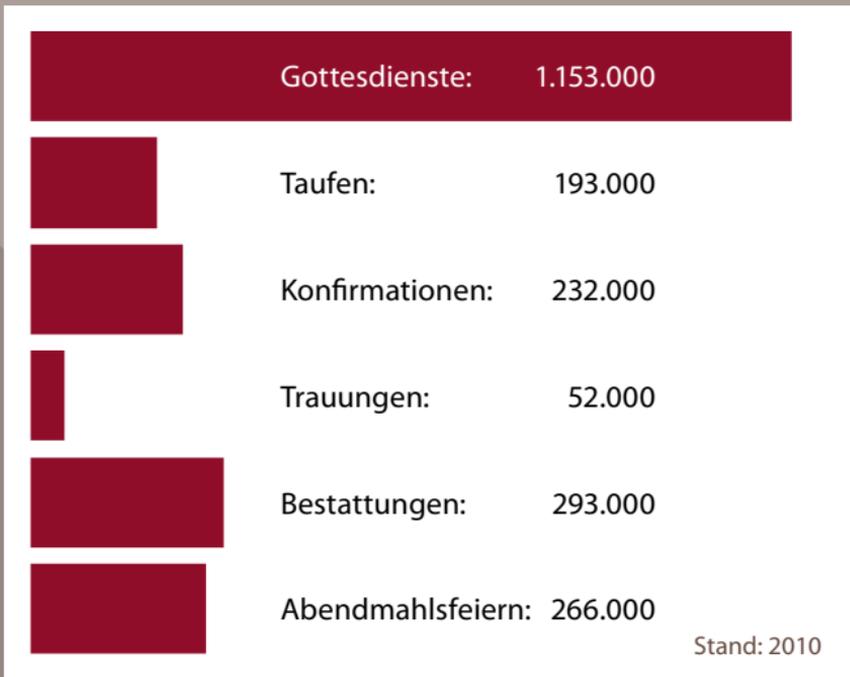
Von Pastor Olaf Latzel

Immer wieder werde ich von Gemeindegliedern nach Zahlenangaben zur Kirche gefragt. Ich habe nun einige zentrale Fakten einmal zusammengestellt:

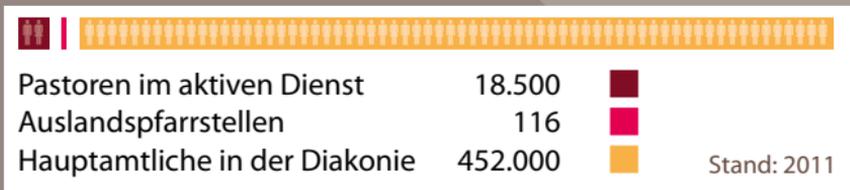
Mitgliederzahlen



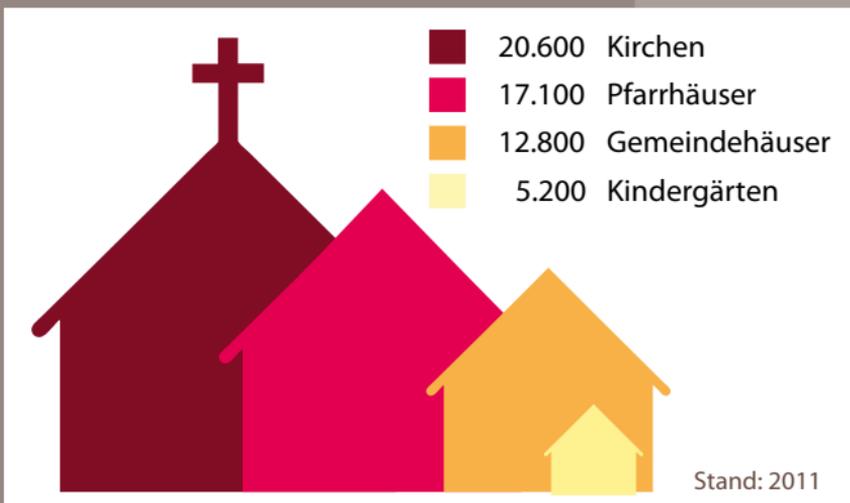
Amtshandlungen pro Jahr in der EKD



Hauptamtliche in der EKD



Gebäude in der EKD



An der Seite der Christen in Syrien

*Von Andreas Baumann, Leiter des Christlichen
Hilfsbundes im Orient e. V. / Bad Homburg*

Was wir aus Syrien hören, ist eine Katastrophe: Zerstörte Städte, eine sechsstellige – weiter wachsende – Zahl von Todesopfern, Millionen von Vertriebenen und Flüchtlingen im In- und Ausland, deren Zukunft völlig ungeklärt ist. Entführungen, Mord, Hunger, traumatisierte Kinder – alle denkbaren Schrecken eines Krieges sind hier zur furchtbaren Realität geworden. Dabei war Syrien vor dem Krieg ein Land, das – verglichen mit anderen Ländern der Region – den Menschen durchaus eine gewisse Stabilität und Sicherheit geben konnte. Natürlich war Syrien kein Land, in dem man offen seine Meinung sagen konnte: Mit eiserner Hand, gestützt auf einen allgegenwärtigen riesigen Geheimdienstapparat, regierte hier ein Minderheiten-Regime, das keinerlei Widerspruch duldete. Mit einfachem Schwarz-Weiß-Denken ist die vielschichtige und verwickelte Lage in Syrien aber nicht zu begreifen. Gerade die Christen im Land waren sehr dankbar, dass sie ihren Glauben dort frei leben konnten, und keine Angst vor radikalen Islamisten haben mussten. Das ist jetzt vorbei.

Als christliches Hilfswerk, das bereits vor 100 Jahren Mitarbeiter nach Syrien schickte, und seitdem eng mit verschiedenen christlichen Gemeinden dort verbunden ist, ist es uns ein Anliegen, den einfachen Menschen in ihrer Not zur Seite zu stehen. In Zusammenarbeit mit einheimischen Gemeinden und christlichen Organisationen versuchen wir deshalb an verschiedenen Stellen zu helfen. Dazu gehören: Verteilung von Lebensmittelpaketen, medizinische Versorgung, Bau von Trinkwasserbrunnen in Aleppo, sowie die Aufnahme von syrischen Flüchtlingskindern in einem vom Hilfsbund gegründeten Internat an der libanesisch-syrischen Grenze.



Graben eines Brunnens in Aleppo



Gemeinsames Gebet



Ausgabe von
Lebensmittelpaketen



Die schlichte Klinik

Weitere Informationen unter:

www.hilfsbund.de

www.syrien.webnode.com

Was wir bei unserer Arbeit immer wieder spüren: Die materielle Unterstützung ist wichtig. Fast noch mehr bedeutet unseren Glaubensgeschwistern in Syrien aber, dass sie spüren können, dass wir sie nicht vergessen haben: Dass wir Anteil nehmen an ihrem Ergehen und, dass es Menschen in Deutschland gibt, die sich um sie sorgen und für sie beten.

Im Zusammenstehen mit Christen in Syrien wird so etwas deutlich vor der Tatsache, dass wir als Christen weltweit „Glieder eines Leibes“ sind. Und dabei sind wir nicht nur die Gebenden: Welch eine Bereicherung ist es, zu hören, wie Menschen dort in Syrien trotz der widrigen Umstände an ihrem Glauben festhalten, ja wie ihr Glaube ganz neu lebendig wird. Wie Menschen, für die „Christsein“ bisher nur bedeutete, an zwei Festtagen im Jahr in die Kirche zu gehen, plötzlich entdecken, worum es beim Glauben eigentlich geht: Um eine lebendige Beziehung zu unserem Herrn und Heiland Jesus Christus, unserem einzigen Trost „im Leben und im Sterben“ (Heidelberger Katechismus).

Und was für eine Inspiration für uns, wie sich manche Christen dort einsetzen, um selbstlos den Notleidenden zu helfen – wie sie Salz und Licht sind, inmitten dieser katastrophalen Umstände. So ist es uns nicht nur ein großes Anliegen, unseren Glaubensgeschwistern in Syrien zur Seite zu stehen, sondern für uns auch eine große Bereicherung, eine Freude, eine Ehre!

Der Büchertisch empfiehlt

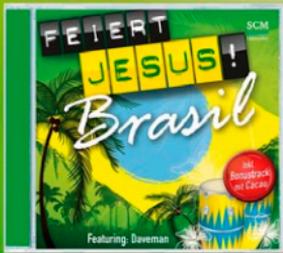


JETZT AM BÜCHERTISCH ERHÄLTlich

Der Junge, der nicht lügen konnte

Ein wunderschöner und zutiefst bewegender Film über Glauben, Wahrheit und einen außergewöhnlichen Jungen: Jimmy ist, wie die Leute sagen, etwas „langsam“ im Kopf. Aber er hat auch eine besondere Gabe: Er vergisst nichts, was er gehört hat – und er kann nicht lügen ...

DVD, 95 Minuten, FSK ab 12 Jahre
 Nr. 210.262, €D 16,95*
 €A 17,30*/CHF 25.50* | SCM Hänssler
 * unverbindl. Preisempfehlung



JETZT AM BÜCHERTISCH ERHÄLTlich

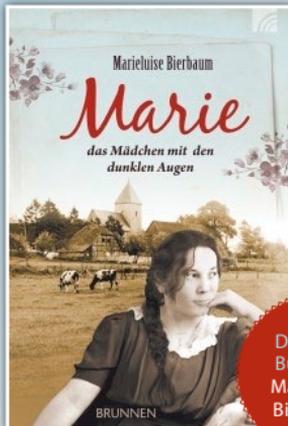
Feiert Jesus! Brasil

Featuring: Daveman

Auf „Feiert Jesus! Brasil“ präsentiert Daveman 13 Songs mit coolen südamerikanischen Rhythmen, die mal nach Samba, mal ganz gechillt klingen. Ein besonderes Highlight ist das Lied „Vater des Lichts“, bei dem auch Fußball-Star Cacau zu hören ist.

CD
 Nr. 097.303, €D 12,95*
 €A 13,30*/CHF 20.95*
 SCM Hänssler
 * unverbindliche Preisempfehlung

Inkl. Bonustrack mit Cacau



ERHÄLTlich AM ST. MARTINI BÜCHERTISCH

Marie – das Mädchen mit den dunklen Augen

Warum ist Marie so anders als ihre ganze westfälische Familie: herzlich, lebhaft, musikalisch, immer in Bewegung? Alle im Dorf sind blond und blauäugig, nur sie hat schwarze Haare und diese dunklen, warmen Augen.

Eines Tages kommt eine Geschichte ans Licht, die nur ihr Großvater kannte. Diese Geschichte hängt mit einem verkratzten Holzkasten zusammen, in dem sich eine alte Fiedel findet ...

Das neue Buch von Marieluise Bierbaum

BRUNNEN

€ 12,99

Taufen

Georg Melchin
Rudolf-Virchow-Straße 4
12621 Berlin

getauft am 16. März 2014

Peter Freund
Zwischen Dorpen 46
28259 Bremen

getauft am 04. Mai 2014

Bestattungen

Anna Luise Kiery geb. Süßmilch
Fuldastraße 11
28199 Bremen

verstarb am 4. März 2014 im Alter von 89 Jahren

Erika Elisabeth Anders geb. Bax
Am Rüten 41
28355 Bremen

verstarb am 23. März 2014 im Alter von 76 Jahren

Korrekturhinweis

*Fehlerberichtigung zur letzten Ausgabe
Von Alexandra Brietzke*

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes ist uns leider bei der Vorstellung des Küsterdienstes ein Fehler unterlaufen: Der korrekte Vorname von Herrn Mehno lautet Stefan, abgedruckt war Alexander. Bitte entschuldigen Sie diesen Irrtum.

Wöchentlich

Sonntag

Gottesdienst	10:00 bis 11:15 Uhr
Kindergottesdienst (4 bis 7 und 8 bis 12 Jahre)	
Kinderhort (0 bis 3 Jahre, Gottesdienstübertragung)	

Montag

Posaunenchor*	
Anfänger	18:00 bis 19:00 Uhr
Probe	19:00 bis 20:30 Uhr

Dienstag

Chor*	19:30 bis 21:00 Uhr
-------	---------------------

Mittwoch

Gebetskreis	18:30 bis 19:15 Uhr
Bibelstunde	19:30 bis 21:00 Uhr

Donnerstag

Blaues Kreuz (Suchtkrankenhilfe)	19:30 Uhr
----------------------------------	-----------

Freitag

Kinderstunde (4 bis 10 Jahre)*	16:30 bis 18:00 Uhr
Teenkreis	17:30 bis 19:00 Uhr
Trust	19:00 bis 20:00 Uhr

** Gekennzeichnete Termine finden nicht in den Schulferien statt. Falls kurzfristige Terminänderungen erforderlich sein sollten, so werden diese im Gottesdienst abgekündigt.*

Monatlich / Quartalsweise

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 09. Juli 2014

16:00 bis 20:00 Uhr

Sommerfest mit Kaffee und Grillen

Stunde der Kirchenmusik

Montag, 14. Juli 2014

17:30 Uhr

Tafelrunde

Treffpunkt für Singles, Eltern und Ehepaare, einmal monatlich (sonntags um 19:00 Uhr) nach Abkündigung – nähere Informationen unter Tel. 0421 553799 (Luise)

frau trifft sich

Freitag, 04. Juli 2014

19:30 Uhr

Frauenwandern

Termine und Details werden abgekündigt

Krankengebet & Salbung

An jedem letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Besondere Veranstaltungen

Konventsitzung

Montag, 2. Juni 2014 um 19:00 Uhr

Jugendfestival „BAM“ in Krelingen

Freitag, 13. Juni bis Sonntag, 15. Juni 2014

Bremer Orgelsonntag | Prof. Wolfgang Baumgratz

Konzert am Sonntag, 15. Juni 2014 um 18:00 Uhr

Gemeindeausflug: Kloster Loccum & Herrenhäuser Gärten

Donnerstag, 26. Juni 2014 | Abfahrt um 08:45 Uhr

Konzert mit dem Gracioso Chamber Choir

Samstag, 12. Juli 2014 um 17:00 Uhr

Gottesdienste in St. Martini

Juni 2014

Sonntag, 01.06. um 10:00 Uhr Pastor Bernd Bierbaum

Sonntag, 08.06. um 10:00 Uhr Pastor Olaf Latzel

Sonntag, 15.06. um 10:00 Uhr Pastor Olaf Latzel

mit Feier des Heiligen Abendmahls

Sonntag, 22.06. um 10:00 Uhr Pastor Olaf Latzel

Sonntag, 29.06. um 10:00 Uhr Pastor Olaf Latzel

Juli 2014

Sonntag, 06.07. um 10:00 Uhr Pastor Olaf Latzel

Sonntag, 13.07. um 10:00 Uhr Pastor Olaf Latzel

Sonntag, 20.07. um 10:00 Uhr Pastor Olaf Latzel

Sonntag, 27.07. um 10:00 Uhr Pastor Olaf Latzel

August 2014

Sonntag, 03.08. um 10:00 Uhr Pastor Olaf Latzel

Sonntag, 10.08. um 10:00 Uhr Pastor Bernd Bierbaum

mit Feier des Heiligen Abendmahls

Sonntag, 17.08. um 10:00 Uhr Pastor Bernd Bierbaum

Sonntag, 24.08. um 10:00 Uhr Pastor Olaf Latzel

Sonntag, 31.08. um 10:00 Uhr Prädikant Dr. Eckhardt Piegsa

Vorschau September 2014

Sonntag, 07.09. um 10:00 Uhr Pastor Olaf Latzel

Live-Übertragungen

Alle Gottesdienste (sonntags ab 10 Uhr) und Bibelstunden (mittwochs ab 19:30 Uhr) können gehört werden unter

Telefon 0345 483411651 und www.st-martini.net

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet parallel zu den Sonntagsgottesdiensten statt.

Nach gemeinsamem Gottesdienstbeginn treffen sich die Kinder und Jugendlichen in zwei Gruppen im Gemeindehaus:

- von 4 bis 7 Jahren im Kinderraum
- von 8 bis 12 Jahren im Turmzimmer



Kinderhort

Für Kleinkinder bis 3 Jahre steht der Kinderhortraum mit Gottesdienstübertragung zur Verfügung. Der Kinderhort wird von den Eltern selbst organisiert.

Russlanddeutsche Gemeinde

Die Russlanddeutsche Gemeinde trifft sich samstags und sonntags jeweils um 13:30 Uhr.

Impressum

Herausgeber	Evangelische St. Martini Gemeinde Martinikirchhof 3, 28195 Bremen
Redaktionsteam	Michael Franke, Andrea Runge, Olaf Latzel, Alexandra Brietzke,
Layout & Titel	Alexandra Brietzke
Postversand	Familie Ernst Heinrich Meyer
Erscheinungstermin	quartalsweise jeweils zum 1. März / Juni / September / Dezember
Auflage	1.700 Stück

Beiträge & Redaktionsschluss

Achtung: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **Freitag, 25.07.2014**. Senden Sie Beiträge oder Verbesserungsvorschläge bitte an: gemeindebrief@st-martini.net

KONTAKT

Anschrift

Evangelische St. Martini Gemeinde
Martinikirchhof 3
28195 Bremen

Pastor

Olaf Latzel

Telefon 0421 324835
pastor.latzel@st-martini.net

Bauherren

Dr. Jürgen Fischer

Telefon 0421 2587832

Markus Marzian

Telefon 0421 3383274

Ingo Runge

Telefon 0421 8476819

Gemeindebüro

Susanne Geßler

Telefon 0421 324835

Fax 0421 324881

gemeindebuero@st-martini.net

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr

Spenden

IBAN: DE98 2905 0000 1070 1400 09

SWIFT-/BIC-Code: BRLADE22XXX

Diakonie

Joachim Krüger

Telefon 0421 482464

diakonie@st-martini.net

